



Patienteninformation

Fettabsaugung

Seite 1

Hartnäckige Fettpolster lassen sich meistens selbst mit strengen Diäten, Gymnastik etc. nicht ausreichend bekämpfen. Oft ist eine familiäre Veranlagung die Ursache für eine ungleichmäßige Fettansammlung. Die Fettpolster sitzen häufig da, wo sie besonders stören und beeinträchtigen.

Die Ästhetisch Plastische Chirurgie verfügt heute über verschiedene Liposuktionsverfahren mit deren Hilfe die Körpersilhouette harmonisiert wird. Die entfernten Fettzellen bilden sich danach nicht wieder nach. Insbesondere die Fettdepots an den Oberschenkeln und Hüften, am Bauch, Oberkörper und unter dem Kinn lassen sich hervorragend absaugen.

Grundsätzlich können störende Fettdepots beim Erwachsenen in jedem Alter abgesaugt werden. Ihre Haut sollte jedoch noch ausreichend Elastizität besitzen, um sich nach der Absaugung wieder dem Körper anlegen zu können. Unterstützt wird dies mit speziellen Techniken die eine gewisse Straffung der Haut bewirken.

Während der persönlichen Beratung und Untersuchung haben Sie Gelegenheit über die Änderungen zu sprechen, die Sie gerne vornehmen lassen möchten. Hierbei werden Ihnen die unterschiedlichen Verfahrensmöglichkeiten, der Operationsablauf selbst, die jeweiligen Risiken und Grenzen sowie die Narkoseform erklärt.

Was kann erwartet werden?

Die Fettabsaugung ist keine Alternative zur Gewichtsreduktion und auch keine Behandlung von Übergewichtigen. Durch die Entfernung der störenden Fettpolster kann jedoch eine Modellierung der Körpersilhouette erzielt werden, wodurch die Proportionen an Harmonie gewinnen und der Körper schlanker wird.

Es ist wichtig Ihr Gewicht, Ihre Ernährungsgewohnheiten und die körperliche Betätigung im Zusammenhang zu sehen. Vergessen Sie bitte nicht: um ein optimales Endergebnis zu erhalten ist Ihre Mitarbeit erforderlich.

Vor der Operation

Eine spezielle Vorbereitung auf die Operation ist nicht erforderlich. Diäten bzw. gewollte Gewichtsreduktionen sollten aber abgeschlossen sein, damit das Operationsergebnis später konstant bleibt. Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Mittel einnehmen, die Acetylsalizylsäure (zum Beispiel Aspirin®) enthalten, da diese die Blutungsgefahr erhöhen.

Operative Technik

Unmittelbar vor der Fettabsaugung werden die Stellen an Ihrem Körper angezeichnet, wo Fettgewebe entfernt werden soll. Bei der „**Tumeszenz-Technik (feuchte Technik)**“ wird vor der Absaugung bis zu mehreren Litern einer speziellen Flüssigkeit injiziert, die die Fettzellen ‚lösen‘ und so die Entfernung der Fettdepots leichter und exakter



Patienteninformation

Fettabsaugung

Seite 2

gestattet. Ferner wird der Lösung noch ein örtliches Betäubungsmittel zugesetzt, was die Absaugung von begrenzten Arealen ohne eine Vollnarkose ermöglicht. Auch bei Eingriffen in Narkose wird etwas davon zusätzlich beigemischt, was die Schmerzen unmittelbar nach der Operation nimmt. Die feinen Absaugkanülen werden über kleine Einstiche in die Fettansammlungen eingeführt, die so gelegt werden, dass man später keine Narben sieht. Es gibt eine ganze Reihe von verschiedenen Absaugkanülen, die sich in Durchmesser, Länge und Form der Spitze unterscheiden. Generell werden zur Entfernung der tieferen Fettschichten etwas dickere Kanülen, für die Oberfläche aber nur die feinen Kanülen eingesetzt, um eine absolut homogene Kontur zu erhalten und sichtbare Unregelmäßigkeiten oder gar eine Dellenbildung zu vermeiden. Ein weiterer positiver Effekt der oberflächlichen Fettabsaugung mit diesen feinen Spezialkanülen ist eine gewisse Straffung der Haut. Blutgefäße und Nerven bleiben hierbei weitgehend unversehrt. Die jeweils angebrachte Technik hängt von unterschiedlichen Faktoren wie Lokalisation der Fettdepots, die zu entfernende Menge und der Hautelastizität ab. Die Kunst des Operateurs besteht darin, mit viel Fingerspitzengefühl durch die Haut zu ertasten, was an Fettgewebe entfernt werden muss und was erhalten werden soll.

Bestehen keine Vorerkrankungen und muss nicht zuviel Fett abgesaugt werden, so kann die Fettabsaugung zumeist ambulant durchgeführt werden. Dies ist entweder in örtlicher Betäubung, oder auf Wunsch auch in Vollnarkose möglich. Sie können dann nach einer anschließenden Überwachung am Nachmittag abgeholt werden und die Nacht zu Hause verbringen. Während der Absaugung in örtlicher Betäubung verspürt man ein leichtes Druckgefühl oder Vibrationen was gut zu tolerieren ist.

Werden größere Mengen und/oder mehrere Areale gleichzeitig abgesaugt, so ist eine Vollnarkose sinnvoll bzw. erforderlich. Ein anschließender Aufenthalt in unsere Klinik ist nach großen Absaugmengen zu empfehlen. Hier werden Sie fachkundig umsorgt.

Nach der Operation

Am Ende der Operation wird Ihnen eine spezielle Kompressionshose angezogen die Sie für 3 – 4 Wochen konsequent tragen sollen. In den ersten beiden Wochen auch zur Nacht. Diese elastische Hose lindert die Schmerzen, verringert die Schwellneigung und unterstützt die Heilung. Außerdem will man durch die Kompression Nachblutungen vermeiden und die Bildung von Blutergüssen reduzieren. Die bei der Absaugung entstandenen Hohlräume werden komprimiert, die Haut angepresst und die Ausformung der behandelten Körperareale unterstützt.

Wesentliche Schmerzen sind nach der Operation nicht zu erwarten, ziehende Beschwerden, wie bei einem kräftigen Muskelkater werden meist angegeben. In der Regel muss kein Schmerzmittel eingenommen werden. Ein Großteil der Schwellung und blauen Flecke verschwindet innerhalb von 3 Wochen.



Patienteninformation

Fettabsaugung

Seite 3

Wenn Sie eine Schreibtischtätigkeit ausüben werden Sie schon nach wenigen Tagen wieder in der Lage sein an Ihren Arbeitsplatz zurück zu kehren. Anstrengende körperliche Tätigkeiten und sportliche Aktivitäten sollten während der Heilungsphase für 4 bis 5 Wochen unterbleiben.

Ergebnis

Nach 2 – 3 Wochen kann man bereits die ersten operationsbedingten Veränderungen erkennen und die Kleider sitzen lockerer. Je mehr Fett entfernt wurde umso länger dauert es, bis das Endergebnis zu sehen ist. Dies hängt auch damit zusammen, dass sich die Haut in diesen Fällen mehr zusammenziehen muss. An besonders sensiblen Arealen kann dies bis zu 6 – 8 Monaten dauern.

Risiken

Fettabsaugungen sind die am häufigsten durchgeführten Eingriffe in der ästhetischen Chirurgie. Ernsthaftige Nebenwirkungen sind bei korrekter Durchführung sehr selten und die Ergebnisse sind im Allgemeinen sehr gut. Trotzdem kann es, wie bei jedem chirurgischen Eingriff, auch bei einer Fettabsaugung zu Komplikationen kommen. Bei den eigenen Patienten traten diese bisher aber nicht auf.

Nach der Operation kann es zu Konturunregelmäßigkeiten, Dellenbildung, Gefühlstörungen der Haut, überschießende Narbenbildung, Hautverfärbung oder Hauterschlafung kommen.

Schwerwiegende Komplikationen können sein Thrombosen, Infektionen, Fettembolie, Lungenödem, Schock, Hautnekrosen, nekrotisierende Fasziiitis, Hohlorganperforation, Sepsis, Überwässerung, Kreislaufstillstand.

Um die Risiken zu minimieren ist es wichtig alle Anordnungen vor und nach der Operation zu beachten und regelmäßige Kontrollen vornehmen zu lassen.

Nicht vergessen

- Weisen Sie uns bitte auf Allergien (Medikamente etc.) sowie ggf. vorhandene Vorerkrankungen (z.B. Schilddrüsenerkrankungen, hoher Blutdruck, Diabetes mellitus, Herz- Kreislaufkrankungen) hin.
- Informieren Sie uns über die Medikamente die sie regelmäßig einnehmen müssen.
- Nehmen Sie 3 Wochen vor der Operation keine Medikamente die Acetylsalicylsäure enthalten (z.B. Aspirin, Thomapyrin ...) ein.
- Veranlassen Sie bitte, dass Sie jemand nach der Operation bzw. nach der Entlassung aus der Klinik nach Hause fährt.